



Karl Rommiger

Karl Ronniger

* 13. 8. 1871

† 5. 2. 1954.

Von K. H. Rechinger, Wien.

Karl Ronniger wurde am 13. VIII. 1871 in Gmunden (Oberösterreich) geboren; er starb am 5. II. 1954 an den Folgen einer Kiefernsepsis. Sein Vater war Ferdinand Ronniger, Disponent bei der Verlagsbuchhandlung Hölder in Wien. Seine Mutter war Anna Ronniger, geb. Prilingner, gebürtig aus der Großen Ramsau am Traunsee. Ferdinand Ronniger war bereits Mitglied der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Er war auch der ungenannte Autor von „Försters Touristen-Führern“, deren spätere Auflagen von Karl Ronniger bearbeitet wurden. Daraus geht die Naturliebe des Vaters Ronniger hervor, die sich in gesteigertem Maß beim Sohn geäußert hat. Karl Ronnigers Vorliebe für die Botanik reicht bis in seine Kinderzeit zurück. Schon mit 11 Jahren hat er Pflanzen gesammelt. Er ist in Wien aufgewachsen, seine botanischen Interessen wurden durch seinen Lehrer Lileg gefördert. Ronniger besuchte die Radetzky-Realschule in Wien III. und maturierte dort als 18-jähriger mit Auszeichnung.

Im Jahre 1897 wird Karl Ronniger in der Mitgliederliste der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft genannt. Dieser Gesellschaft ist er bis an sein Lebensende treu geblieben. Seit 1915 gehörte er dem Ausschuß der Gesellschaft an, ab 1936 war er durch viele Jahre Vizepräsident. Im Jahre 1924 wurde Ronniger in Anerkennung seiner Arbeiten über die britischen *Thymus*-Formen zum Ehrenmitglied der Botanical Society of the British Islands ernannt. Er war auch korrespondierendes Mitglied der Bayrischen Botanischen Gesellschaft in München.

Schon am 15. VIII. 1889 trat Karl Ronniger in den Staatsdienst ein und war zunächst als k. k. Rechnungspraktikant im Präsidialbureau der Finanzlandesdirektionen in Wien. Später wurde er dann in das Finanzministerium übernommen, wo er Ende September 1925 als Leiter des Rechnungsdepartments IV. mit dem Titel Regierungsrat pensioniert wurde.

Ronniger hat sich am 15. I. 1902 mit Gabriele Haas vermählt. Das einzige Kind ist in zartestem Alter verstorben.

Der ruhig und geradlinig verlaufenden beruflichen Karriere Ronnigers steht eine ebenso ruhige und stetige Entwicklung seiner bota-

nischen Interessen gegenüber. Seine Aufmerksamkeit konzentrierte sich von Anfang an auf die polymorphen, sogenannten kritischen Gattungen, deren Studium in Wien durch Anton Kerner von Marilaun eingeleitet und durch Richard Wettstein von Westersheim und seine Schüler fortgeführt wurde. So waren es zuerst vor allem die Gattungen *Gentiana*, *Euphrasia*, *Alectorolophus* (*Rhinanthus*), *Melampyrum*, *Centaureium* (*Erythraea*), denen Ronniger auf seinen zahlreichen Exkursionen und Reisen besondere Aufmerksamkeit widmete. Später kam dann noch *Galium* hinzu. In den letzten 2 bis 3 Jahrzehnten konzentrierte sich Ronnigers Interesse immer mehr auf das Studium der äußerst polymorphen Gattung *Thymus*, deren unbestritten bester Kenner er geworden ist. In seinem Nachlaß befindet sich ein etwa 110 Faszikel umfassendes Herbarmaterial dieser Gattung in ausgezeichnetem Erhaltungszustand und mit genauen Bestimmungen versehen. Bis zu seinem Tod ist ihm aus Europa, Asien und Afrika in reicher Fülle *Thymus*-Material zur Bearbeitung zugesandt worden, das er freilich zunächst infolge der Krieges- und Nachkriegsschwierigkeiten, dann aber infolge seines vorgeschrittenen Alters nicht mehr restlos bewältigen konnte. Sorgfältig geführte Zettelkataloge und Sammlungen von Literaturexzerpten zeugen von dem bis in die letzten Lebensjahre fortgesetzten Bemühen, der Formenfülle der Gattung *Thymus* Herr zu werden. Zu einer zusammenfassenden Darstellung ist es jedoch leider nicht gekommen. So bleibt Ronnigers Bearbeitung der Gattung *Thymus* in Hayek, Prodrömus Florae peninsulae Balcanicae, II. Bd. in Repert. Beih. XXX/2: 337—382 (1930) neben einigen, kleinere Gebiete umfassenden Darstellungen (Literaturverzeichnis No. 31, 61, 80) die größte und wichtigste Arbeit über seine Lieblingsgattung.

Ein ungemein geschärfter Blick für feinste morphologische Details zusammen mit der Fähigkeit kritischen Abwägens und einer kurzen, klaren Darstellungsweise sind für Ronnigers systematische Arbeiten charakteristisch.

Im persönlichen Umgang war Ronniger einfach und bescheiden, sich jedoch seines Wertes bewußt. Anerkennung bereitete ihm sichtlich Freude. Die peinliche Genauigkeit auch in Kleinigkeiten, die ihm durch seinen Beruf zur zweiten Natur geworden war, kam ihm in seinen wissenschaftlichen Arbeiten zu gute. Umgänglichkeit, Sinn für Humor — niemand, der es gehört hat, wird sein auf die Heimat seines Vaters zurückgehendes, oft scherzhaft übertriebenes „Sächseln“ vergessen — und Sprachbegabung (französisch) runden das Bild seines Wesens ab. Seiner Gesinnung nach war er zeitlebens in der alten Österreichisch-Ungarischen Monarchie verankert. Freundschaftliche Beziehungen verbanden Ronniger mit vielen österreichischen Botanikern, mit den berufsmäßigen Vertretern der Botanik sowohl, als auch besonders mit anderen Amateuren. Er war durch Jahrzehnte ein regelmäßiger Besucher der „Floristischen Abende, die von E. v. Halácsy begründet, von A. v. Hayek bis zu dessen Tod im Jahr 1928 fortgeführt wurden. Zwangslos trafen sich hier die meisten der an der Kenntnis der einheimischen Pflanzenwelt

interessierten Personen. Später wurden diese Zusammenkünfte dann abwechselnd von F. Vierhapper, H. Handel-Mazetti, A. Ginzberger, K. Ronninger und K. Rechinger sen. bis in den Weltkrieg hinein fortgeführt. Nach mehrjähriger Pause in den letzten Kriegs- und ersten Nachkriegsjahren wurden die Abende in der Botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums wieder aufgenommen. Ihr Mittelpunkt ist Karl Ronniger geblieben. Am 1. Dezember 1952 ist er zum letzten Mal in diesem Kreis erschienen.

Zu den nahen Freunden Ronnigers gehörte der 1950 verstorbene Ignaz Dörfler, ehemals Konservator am Botanischen Institut der Universität Wien, bekannt als der langjährige Inhaber der von Skofitz begründeten Wiener Botanischen Tauschanstalt und Herausgeber des „Herbarium normale“. Ihm verdankte Ronniger viele wertvolle Exsikkaten, wie auch manche praktische, sammeltechnische Anregungen.

Ronniger hinterläßt ein Herbarium¹⁾ und eine botanische Bibliothek, die ein beredtes Zeugnis für sein großes Geschick wie für seine zähe Ausdauer als Sammler ablegen. Seine Leistungen verdienen umso mehr Anerkennung, als er zeitlebens nur über seine bescheidenen Einkünfte als Beamter verfügte und während der 35 besten Jahre seines Lebens doch nur die Stunden außerhalb seiner Dienstzeit der Botanik widmen konnte. Was Ronniger neben den schon besprochenen, speziellen Fähigkeiten weit über das Niveau der durchschnittlichen Amateure emporhob, war teils die an Selbstentäußerung grenzende Konzentration, die ihn alle verfügbaren geistigen, seelischen und materiellen Kräfte für sein Lieblingsgebiet einsetzen ließ, teils wohl auch ein richtiges Gefühl für die ihm durch Anlage und äußere Umstände gesetzten Grenzen, das ihm ermöglichte, fast alles ihm Erreichbare zu erreichen, aber ihn gleichzeitig vermeiden ließ, Kräfte zu vergeuden im Anstreben von Nichterreichbarem.

Neben zahllosen Exkursionen und kleinen Reisen innerhalb Österreichs und neben seinen vielen Sommeraufenthalten in Gmunden hat Ronniger mehr als zwanzig größere Reisen unternommen, die ihn in fast alle Teile des südlichen Mitteleuropa und des europäischen Anteils des Mittelmeergebietes geführt haben. Die meisten seiner Reisen hat er in Begleitung seiner Frau unternommen. In einigen Fällen handelte es sich um Veranstaltungen der Universität Wien oder der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Die wichtigsten Reisen waren die folgenden:

1905	April	Italien,
1906	21. 7.—19. 8.	Schweiz,
1907	17. 5.—2. 6.	Italien,
1912	1.—19. 6.	Paris,
1913	30. 5.—15. 6.	Istrien,
1914	Juni	Korsika,
1918	13. 6.—16. 7.	Tatra,
1924	1. 6.—19. 7.	Piemont,

1) Sein Herbarium geht in den Besitz der Botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien über.

1924	19.—29. 9.	Innsbruck-München, Naturforscher-Tagung
1925	5. 6.—30. 7.	Zentral-Pyrenäen,
1926	21. 3.—11. 4.	Dalmatien,
1926	2. 7.—28. 8.	Ost-Pyrenäen,
1927	25. 4.—7. 6.	Italien, Sizilien,
1928	12. 6.—7. 7.	Oberitalien,
1929	18. 5.—26. 5.	Budapest (Zool.-Bot. Ges.),
1929	6. 7.—1. 8.	Bosnien (Univ.),
1930	9. 7.—30. 7.	Bulgarien (Univ.),
1930	12. 4.—1. 5.	Dalmatien (Univ.),
1933	8. 4.—23. 4.	Griechenland (Univ.),
1935	5. 6.—3. 7.	Istrien,
1936	12. 3.—3. 6.	Zante (Ionische Inseln) (Univ.),
1938	14. 6.—19. 7.	Südtirol.

Mit Ronniger ist der letzte einer Reihe von bedeutenden Wiener Amateur-Botanikern dahingegangen; seine Kenntnisse, wissenschaftliche Gründlichkeit und menschlichen Qualitäten stellen ihn vielen Berufsbotanikern würdig an die Seite. Ronnigers Name wird dauernd mit den von ihm studierten Gattungen verknüpft bleiben, zu deren Kenntnis er durch vorbildlich kritische Untersuchungen Grundlegendes beigetragen hat. Er wird aber auch fortleben im Kreis aller derjenigen, die er durch Rat und Mitteilung seiner Kenntnisse tatkräftig unterstützt hat.

Publikationsverzeichnis.

1. Einige botanische Merkwürdigkeiten, in Verh. Zool. Bot. Ges. 48: 15—16 (1898).
2. Kritische Bemerkungen zur Gattung *Gentiana*, in Dörfler, Schedae ad Herbarium normale Cent. 38: 247—289 (1898).
3. Hybride *Gentianen* aus der Sektion *Coelantha* Kusnezow, in Verh. Zool. Bot. Ges. 49: 1—4 (1899).
4. Über *Gentiana Burseri* auct. gall., in Verh. Zool. Bot. Ges. 50: 33—38 (1900).
5. *Gentiana Villarsii* (Griseb.) und deren Kreuzungen mit *Gentiana lutea* L., in Österr. Bot. Zeitschr. 51: 432—436 (1901).
6. *Anagallis Doerfleri* Ronn. (*arvensis* × *femina*), in Flora Exsiccata Austr.-Hung. 3692 (1903).
7. Floristische Mitteilungen, in Verh. Zool. Bot. Ges. 57: (22)—(24) (1907).
8. *Melampyrum solstitiale* spec. nov., in Dörfler, Schedae ad Herbarium normale Cent. 48: 247—248 (1907) und in Fritsch, Excursionsflora 479 (1922).
9. Die schweizerischen Arten und Formen der Gattung *Melampyrum* L., in Vierteljahrsschr. Naturf. Ges. Zürich 55: 300—330 (1910). Diese Arbeit diente als Grundlage für die Darstellung der Gattung in Hegi, Illustr. Flora von Mitteleuropa, 6./1: 72—82 (1913).
10. *Galium corrudaefolium* Vill. ssp. *truniacum* ssp. nov., in Dörfler, Schedae ad Herbarium normale Cent. 51: 22—23 (1910).
11. *Melampyrum vulgatum* Pers. f. *lanceolatum* Spenner, *M. paludosum* Gaud. und *M. cristatum* L. ssp. *Ronnigeri* Poeverlein, in Flora Exsiccata Austro-Hungarica 3697, 3698 und 3700 (1913).
12. Die Gattung *Melampyrum* L., in Schinz u. Keller, Flora der Schweiz, 2. Teil: Kritische Flora 302—310 (1914).
13. *Gentianeaceae*, in Fritsch, Neue Beiträge zur Flora der Balkanhalbinsel, 6. Teil, in Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark 52: 312—331 (1916).
14. Die Gattungen *Melampyrum* L. und *Thymus* L., in Hayek, Beitrag zur Flora des Albanisch-Montenegrinischen Grenzgebietes, in Denkschr. Akad. Wissensch. Wien, Math.-Naturwiss. Kl. 94: 53—57 und 61—62 (1917).

15. Aus der Pflanzenwelt Korsikas, in Verh. Zool. Bot. Ges. 68: (210)—(236) (1918).
16. *Onosma albanicum* Dörfl. et Ronn., spec. nov., in Anzeiger Akad. Wissensch. Wien, Math.-Naturwiss. Kl. 19: 2 (1918).
17. *Alchemilla subsericea* Reut., neu für Österreich-Ungarn, in Verh. Zool. Bot. Ges. 68: (236) (1918).
18. Die Gattung *Melampyrum* L., in Fritsch, Neue Beiträge zur Flora der Balkanhalbinsel, 8. Teil, in Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark 54: 286—295 (1918).
19. Eine neue pyrenäische *Festuca* als neuer Bürger der Flora Siebenbürgens, in Magyar Bot. Lapok 18: 14—17 (1919).
20. Floristische Mitteilungen, in Verh. Zool. Bot. Ges. 69: 204—206 (1919).
21. *Hieracium Vetteri* nov. hybr. (alpinum × *Grisebachii*), in Verh. Zool. Bot. Ges. 70: (46)—(48) (1920).
22. Floristische Mitteilungen, in Verh. Zool. Bot. Ges. 70: (57)—(60) (1920).
23. Über die in Tirol vorkommenden *Melampyrum*-Formen aus dem Verwandtschaftskreise des *M. nemorosum* L., in Verh. Zool. Bot. Ges. 70: (181)—(183) (1920).
24. Neue Arten von *Galium* (*G. adriaticum* spec. nov., *G. scabridiforme* spec. nov. und *G. kurdicum* spec. nov.), in Fedde, Repert. 17: 42—43 (1921).
25. Notiz zu der Abhandlung von K. Harz über *Gentiana lutea* x *annonica*, in Mitt. Bayr. Bot. Ges. 4/1: 5 (1921).
26. Ein neuer *Galium*-Bastard aus Niederösterreich (*Galium schneebergense* nov. hybr. (*G. anisophyllum* × *meliodorum*), in Österr. Bot. Zeitschr. 72: 49—50 (1922).
27. Floristische Mitteilungen aus dem Salzkammergut, in Verh. Zool. Bot. Ges. 73: (118)—(122) (1923).
28. Der Formenkreis von *Pinus nigra* Arnold, in Verh. Zool. Bot. Ges. 73: (127)—(130) (1923).
29. *Thymus praecox* Opiz ssp. *filicaulis* Ronn. et Bornm. ssp. nov. e Flora Thuringia, in Fedde, Repert. 20: 66—67 (1924).
30. Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Thymus*, I., 1. Die britischen Arten und Formen, in Fedde, Repert. 20: 321—332 (1924).
31. The Genus *Thymus*, the British Species and Forms, in Report of the Botanical Exchanges Club for 1923: 226—239 (1924).
32. Beiträge zur Kenntnis der *Thymus*-Flora der Balkanhalbinsel, I., in Fedde, Repert. 20: 334—336 (1924).
33. Die Gattung *Melampyrum* L. und *Thymus* L., in Hayek, Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Flora von Albanien, in Denkschr. Akad. Wissensch. Wien, Math.-Naturwiss. Kl. 99: 163—165 und 186—190 (1924).
34. Über das Vorkommen von Stieldrüsen bei *Thymus*, in Österr. Bot. Zeitschr. 74: 123—126 (1925).
35. Bemerkungen über einige *Gentianen*, in Verh. Zool. Bot. Ges. 74./75.: 191—194 (1925).
36. (Gemeinsam mit *Lacaita* C.) Le sottospecie del *Thymus striatus* Vahl, in Bull. Soc. Bot. Ital. 1925: 108—112 (1925).
37. Über einige kritische *Thymus*-Formen, in Allg. Bot. Zeitschr. 26/27: 14—19 (1925).
38. Die Gattung *Thymus*, in Nábělek, Iter turcico-persicum, in Publications de la Faculté des Sciences de l'Université Masaryk 1926: 41—42 (1926).
39. *Thymus moesiacus* Vel. ssp. *Markgrafianus* ssp. nov. und *Th. albanus* H. Br. ssp. *magellensis* ssp. nov., in Markgraf, Bemerkenswerte neue Pflanzenarten aus Albanien, in Ber. Deutsch. Bot. Ges. 44: 428—429 (1926).
40. Einige Bemerkungen über *Gentiana Favratii* Rittener, in Magyar Bot. Lapok 25: 255—261 (1926).
41. *Th. algeriensis* Boiss. et Reut. var. *zaghouanensis* var. nov., in Buxbaum, Beitrag zur Flora von Tunesien, in Verh. Zool. Bot. Ges. 76: 64 (1926).
42. Die Gattung *Thymus*, in Callier, Bemerkungen zur Flora silesiaca exsiccata, in Fedde, Repert. 24: 22—24 (1928).

43. Zwei neue Formen von Blütenpflanzen aus Süddalmatien, *Aethionema saxatile* (L.) R. Br. var. *scopulorum* var. nov. und *Helichrysum italicum* (Roth.) Guss. var. *Ginzbergeri* var. nov., in Fedde, Repert. 24: 200—202 (1928).
44. Über die Systematik und Nomenklatur einiger ungarischer *Thymus*-Arten, in Ann. Soc. cult. Comit. Castriferrei et Civit. Sabariae et Mus. Castriferrei 1926/27: 238—243 (1927).
45. *Sorbus florentina* (Zuccagni) Nyman in Albanien, in Verh. Zool. Bot. Ges. 77: 99—102 (1927).
46. The Distribution of *Thymus* in Britain, in Report of the Botanical Exchange Club for 1927: 500—517 (1928).
47. Allg. Biol. Lehrexkursion nach Budapest und Umgebung (18.—21. Mai) — Verzeichnis der gesammelten Pflanzen — in Verh. Zool. Bot. Ges. 79: (68)—(70) (1929).
48. Quelques mots à propos de *Thymus Serpyllum* *rosellinus* P. Fournier, in Bull. Soc. Bot. France 76: 773 (1929).
49. Die Gattung *Thymus* L., in Hayek, Prodr. Fl. penins. Balcanicae, in Fedde, Repert. Beih. 30/2: 337—382 (1930).
50. *Thymus Serpyllum* L. ssp. *mongolicus* ssp. nov., in Diels, Miscellanea sinensia III., in Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin 10/99: 890—891 (1930).
51. Allg. Biol. Lehrexkursion nach Brünn und in die Macocha (7.—9. Juni), in Verh. Zool. Bot. Ges. 80: (70)—(71) (1930).
52. Zwei neue Pflanzenformen aus Südeuropa (*Thymus Willkommii* spec. nov. und *Galium Schultesii* Vest var. *trichanthum* Ronn. et Schneider), in Fedde, Repert. 28: 67—69 (1930).
53. Studienreise nach Bulgarien (Juli 1930) — Verzeichnis der gesammelten Pflanzen — in Naturwiss. Ver. Univ. Wien (1930, lithogr.).
54. Eine unbeschriebene *Thymus*-Art aus Ostasien (*Thymus mandshuricus* spec. nov.), in Fedde, Repert. 29: 96 (1931).
55. Floristische Ergebnisse einer Reise nach Bulgarien, in Fedde, Repert. 29: 142—149 (1931).
56. Zur Flora Südserbiens, in Bull. Inst. et Jard. Bot. Univ. Beograd 2: 67—71 (1931).
57. Die Gattung *Thymus* L., in Murr, Neue Beiträge zur Flora der Umgebung von Innsbruck und des übrigen Nordtirols, in Veröffentl. Mus. Ferd. Innsbruck 11: 66—69 (1931).
58. Interessante Pflanzen aus Österreich, in Verh. Zool. Bot. Ges. 82: (18)—(19) (1932).
59. Eine unbeschriebene *Thymus*-Art aus Abessinien (*Th. Schimperi* spec. nov.), in Fedde, Repert. 31: 98—99 (1932).
60. Bestimmungs-Schlüssel für die *Thymus*-Arten der Flora von Württemberg, in Fedde, Repert. 31: 129—135 (1932).
61. Die *Thymus*-Arten des Kaukasus und der südlich angrenzenden Gebiete, in Fedde, Repert. 31: 135—157 (1932) und in Großheim, Flora Kaukasa 3: 334—347 (1932).
62. Beitrag zur Kenntnis der kaukasischen *Ziziphora*-Arten, in Fedde, Repert. 31: 157—158 (1932).
63. Bericht über eine botanische Exkursion auf die Koralpe (4.—5. August 1932) in Verh. Zool. Bot. Ges. 83: (2)—(5) (1933).
64. Die Gattung *Thymus* L., in K. & F. Bertsch, Flora von Württemberg und Hohenzollern 232—233 (1933).
65. Die Gattung *Thymus* L., in Plantae Sinenses a Dre. H. Smith annis 1921—1922 et 1924 lectae (*Thymus mongolicus* spec. nov., *Th. quinquecostatus* Čel. var. *Przewalskii* [Komarov] Ronn.), in Acta Horti Gotoburgensis 9: 99—100 (1934).
66. Auffindung einer neuen Rasse des *Rhinanthus rumelicus* Vel. auf der Insel Oesel (Estland), in Fedde, Repert. 35: 97—99 (1934).

67. Die Gattung *Thymus* L., in K. H. Rechinger, Ergebnisse einer botanischen Reise in den Bertiscus (Nordalbanische Alpen), in Fedde, Repert. 38: 366—368 (1935).
68. Die Gattung *Thymus* L., in K. H. Rechinger, Neue Pflanzen aus der Aegaeis (Th. Rechingeri nov. hybr. (glaucus × pseudo-atticus), Th. longidens Vel. var. drabiscensis var. nov., var. odomanticus var. nov. und var. proponticus var. nov.), in Österr. Bot. Zeitschr. 85: 60—61 (1936).
69. Bernhard Fest (1865—1936), ein Nachruf, in Verh. Zool. Bot. Ges. 86/87: 457—459 (1937).
70. Die Gattung *Thymus* L., in K. H. Rechinger, Enumeratio Florae Constanti-nopolitanae (Th. moesiacus Vel. var. turcicus var. nov., Th. thracicus Vel. var. prusanus var. nov.), in Fedde, Repert. Beih. 98: 44—45 (1938).
71. Eine neue *Thymus*-Art aus Mazedonien (*Thymus* Oehmianus Ronn. et Soška, spec. nov.), in Fedde, Repert. Beih. 100: 171—172 (1938).
72. Die Gattung *Thymus* L., in K. H. Rechinger, Zur Flora von Ostmazedonien und Westthrazien (*Thymus* drabiscensis spec. nov., Th. spectabilis spec. nov., Th. paradoxus Rech. f. et Ronn. hybr. nov. (longidens × pseudo-atticus), Th. bermius hybr. nov. (drabiscensis × Toševii), Th. Wolfgangii hybr. nov. (longidens × Toševii), Th. subramosus hybr. nov. (moesiacus × Toševii), Th. hybridus hybr. nov. (pseudoatticus × Toševii), Th. alšarensis Ronn. var. paucisetus var. nov., Th. bulgaricus (Dom. et Podp.) Ronn. var. eriocalyx var. nov., Th. glaucus Friv. var. subglaucus var. nov., Th. pseudo-atticus Ronn. var. nestiacus var. nov. et var. stachyoides var. nov., Th. spectabilis Ronn. var. pangaeus var. nov., Th. substriatus Borb. var. crestoniendis var. nov., in Botan. Jahrb. 69: 502—508 (1939).
73. Flora der Insel Zante, in Verh. Zool. Bot. Ges. 88/89: 13—108 (1941).
74. Eine noch unbeschriebene *Thymus*-Art aus dem Himalaya (*Thymus* himalaycus spec. nov.), in Fedde, Repert. 49: 185—186 (1940).
75. Neuheiten aus der Flora von Kärnten (*Pedicularis* Glantschnigiana hybr. nov. (Portenschlagii × tuberosa), *Melampyrum* silvaticum ssp. santicanum ssp. nov.), in Fedde, Repert. 48: 268—270 (1940).
76. Die Gattung *Thymus* L., in Mansfeld, Verzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen des Deutschen Reiches, 211—212 (1941).
77. Über *Orobancha alsatica* Kirschleger var. Mayeri Suessenguth et Ronniger var. nov., in Beiträge zur naturkundl. Erforschung im Oberrheingebiet 7: 123—127 (1942).
78. Einige Daten zur Kenntnis der Gattungen *Euphrasia* und *Rhinanthus*, in Mitt. Thür. Bot. Ver., Neue Folge, 50: 218—221 (1943).
79. Mitteilungen über *Euphrasia* Uechtritziana Junger et Engler, in Mitt. Thür. Bot. Ver., Neue Folge, 50: 222—223 (1943).
80. Bestimmungstabelle für die *Thymus*-Arten des Deutschen Reiches, in Veröffentlichungen der Zeitschrift „Die deutsche Heilpflanze“, Schriftreihe 18, 10/5: 33—37 (1944).
81. Eine neue *Odontites*-Art von der Balkan-Halbinsel (*Odontites* Pilatiana Ronn. et Rohlena), in Mitt. Thür. Bot. Ver., Neue Folge, 51: 353—354 (1944).
82. Einige Bemerkungen über Arten der Gattung *Cerastium* [*C. strictum* L., *C. Hegelmaieri* (Correns) Fritsch], in Mitt. Thür. Bot. Ver., Neue Folge, 51: 355—359 (1944).
83. Die Gattungen *Thymus* L. und *Centaurium* L., in K. H. Rechinger, Flora Aegaea, in Denkschr. Akad. Wissensch. Wien, Math.-Naturwiss. Kl. 105: 534—541 und 555—558 (1943).
84. Die Gattung *Thymus* L., in P. H. Davis, Additamenta ad Floram Anatoliae I. [*Th. sipyleus* Boiss. var. *Davisianus* var. nov. und var. *imbricatus* (Čel.) Ronn. f. *rhodochrous* f. nov.], in Kew Bull. 1949: 424—425 (1949).
85. Die Gattung *Thymus* L., in P. H. Davis, Additamenta ad Floram Anatoliae II. (*Th. squarrosus* Fisch. et Mey. var. *phrygius* var. nov.), in Kew Bull. 1951: 118—120 (1951).
86. Über die beiden Drogen „Herba Thymi“ und „Herba Serphylli“, in Österr. Apotheker-Zeitung, 6. Jahrg., Folge 34/35: 550 (1952).

Nach K. Ronniger benannte Pflanzen:

1. *Aconitum Ronnigeri* Gayer (*paniculatum* × *tauricum*), in Österr. Botan. Zeitschr. 63: 67 (1913). — Südtirol: Grödnerjoch.
2. *Crataegus monogyna* Jacqu. var. *Ronnigeri* Maly, in Glasn. Zemalj. Muz. Sarajevo 32 (1940) und in Fedde, Repert. 50: 295 (1941). — Bosnien.
3. *Erigeron acer* L. var. *Ronnigeri* Murr, in Veröffentl. Ferd. Innsbruck 11: 72 (1931). — Nordtirol.
4. *Euphrasia Ronnigeri* Murr (*hirtella* × *picta*), in Neue Übersicht über die Farn- und Blütenpflanzen von Vorarlberg und Liechtenstein 2: 272 (1923). — Vorarlberg: Gurtisspitze.
5. *Festuca Ronnigeri* Vetter (*vallesiaca* × *rubra*), in Verh. Zool. Bot. Ges. 70: (193) (1920). — Niederösterreich: Kalenderberg bei Mödling.
6. *Gentiana pannonica* Scop. var. *Ronnigeri* Dörfler, in Verh. Zool. Bot. Ges. 47: 112 (1897). — Steiermark: Stuhleck.
7. *Melampyrum Ronnigeri* Poeverlein, in Allg. Bot. Zeitschr. 13: 177 (1907). — Bayrische Pfalz: Schifferstadt.
8. *Mentha longifolia* (L.) Huds. var. *Ronnigeri* Charbonnel, in Le Monde des Plantes 26: 6 (1925). — Niederösterreich: Baden, Rauchstallbrunngraben.
9. *Myosotis Ronnigeri* Maly, in Fedde, Repert. 48: 271—273 (1940). — Bosnien.
10. *Ophrys apifera* Huds. fm. *Ronnigeri* Fleischm. et Soó, in Fedde, Repert. 24: 36 (1928). — Niederösterreich: Merkenstein.
11. *Ronnigeria arctica* (Oudemans) Petrak, in Sydowia 1: 309. (1947). — Burgenland: zwischen Bernstein und Radelschlag (auf Blättern von *Potentilla ser-pentini*).
12. *Silene quadridentata* (Murr) Pers. var. *Ronnigeri* Neumayer, in Verh. Zool. Bot. Ges. 90/91: 41 (1944). — Oberösterreich: Höllengebirge.
13. *Sorbus Ronnigeri* Javorka (*aucuparia* × *austriaca*), in Botanikai Közlemenyek 14: 102 (1915). — Niederösterreich: Reisalpe.
14. *Thymus Ronnigeri* Sennen, in Bol. Soc. Iber. Cienc. Nat. 32: 78 (1933). — Spanien: Burgos, Santa Gadea. — Ist Th. *Mastichina* × *pulegioides*.
15. *Viola Ronnigeri* Becker (*alba* × *cyanea*), in Beih. Bot. Centralbl. 26/2: 352 (1910). — Niederösterreich: Gumpoldskirchen.
16. *Ziziphora Ronnigeri* Nábělek, in Nábělek, Iter turcico-persicum, in Publications de la Faculté des Sciences de l'Université Masaryk 1926: 46 (1926). — Armenischer Taurus: Gurundast zwischen Sattak und Wan.